

Fahrspaß³**Linder Arkip 460**

Der Name Linder steht seit mehr als 20 Jahren für hochwertig verarbeitete Boote aus Aluminium. Das Modell Arkip 460 ist derzeit das „Flaggschiff“ der Werft. Wir fahren es mit drei verschiedenen Motorisierungen.

Lars-Göran Linder ist mit Booten aufgewachsen. Zunächst benutzte er das Ruderboot des Vaters, um auf den smäländischen Seen Barsche zu fangen. Um die 20 Jahre jung entwarf er ein Wasserskizugboot aus GFK, dessen Vorzüge sich in schwedischen Insider-Kreisen schnell herum sprachen. Sein Entwurf war so erfolgreich, das 1966 offiziell der Werftbetrieb aufgenommen wurde.

Beschäftigte man sich anfangs überwiegend mit der Produktion von Kanus aus GFK, wandte man sich Mitte der 70er-Jahre - ebenfalls sehr erfolgreich - dem Material Aluminium zu. Bediente man zunächst die rasch wachsende Nachfrage nach Kanus, wurde 1983 das erste Alu-Ruderboot auf Kiel gelegt. Der Linder 410 folgte das Modell 440, das zu Europas meistverkauftem Aluminiumboot avancierte.

Zur Saison 2004 präsentierte man dann das derzeitige Top-Modell, die Linder Arkip 460, die für Außenborderleistungen von bis zu 38 kW (50 PS) ausgelegt ist. Wir hatten im Frühsommer letzten Jahres Gelegenheit, das schmucke Boot mit drei verschiedenen Motorisierungen auf dem Woblitzsee bei Wesenberg in Mecklenburg zu fahren.

Konzeption

Linder benutzt für die Fertigung ausschließlich salzwasserresistentes Aluminium wie es auch im Flugzeugbau zum Einsatz kommt. Das korrosions- und wartungsfreie Leichtmetall wird bei der Arkip 460 in einer Materialstärke von 2,4 mm verarbeitet. Sämtliche

Schweißnähte an der Rumpfaußenseite werden mit Leisten abgedeckt, was einen ausgezeichneten optischen Eindruck hinterlässt. Das hintere Süll vor der Motorwanne, der Spiegel und auch der Auftriebskörper im Bug verstärken gemeinsam mit dem rutschfest strukturierten Alu-Boden die Konstruktion. Auch im Heck, seitlich der Motorwanne, sind Auftriebskörper platziert.

Serienmäßig wird die Arkip 460 mit einer seitlich montierten Steuerkonsole geliefert. Die Plexiglasscheibe schützt den Fahrer aber

auch wirklich nur den vor Fahrtwind und gelegentlich übernommenem Spritzwasser. Das Lenkrad mit zugehörigem Steuerkabel gehört ebenso zum Standard wie die Griffleisten und die Bugreling, die allesamt aus Aluminium gefertigt werden.

Die achtere Sitzbank ist dreigeteilt. Die mittlere Sektion ist zur Aufnahme des zum Motor gehörigen tragbaren Tanks vorgerüstet. Ein Lüftungsrost fehlt hier ebenso wenig wie auch eine Öffnung zur Einführung des Feuerlöschers - vorbildlich!

Neben dem Stauraum in der achteren Bank wurde der Arkip 460 weiterer

Raum unter den beiden seitlich montierten Bänken im Vorschiff spendiert. Wobei die an Backbord gelegene mit 1,50 m Länge besonders üppig ausfällt. Bleiben noch die vier stabilen Klampen und die im Bug versenkbare Navigationsbeleuchtung zu erwähnen, die ebenfalls serienmäßig zum Boot gehören. Wie alle Linder Boote, ist auch die Arkip 460 vom Zertifizierungsbüro

Det Norske Veritas abgenommen. Zum Service der Werft gehört auch die elektronische Kennzeichnung der Boote, die sich aber nur mittels geeigneter Lesegeräte im Falle eines Diebstahls bewähren kann.

Im Verlaufe ausgiebiger Erprobungsfahrten bestückten wir unsere Testkandidatin mit drei im Charakter recht unterschiedlichen Motoren.





Sauber verarbeitet und mit vielen nützlichen Details ausgestattet: Die Linder Arkip 460 ist schon in der Grundversion bereit für den ersten Törn



Durch den reichlich vorhandenen Stauraum wirkt das Boot stets aufgeräumt. Badeleiter und Schleppöse gehören zur Standardausrüstung



Die Gutmütige

Zunächst montierten die Mechaniker vom Yacht- und Bootscenter Wesenberg den Suzuki DF15RL am Spiegel. Der Zweizylinder-Viertakter mit 302 cm³ Hubraum schafft die namensgebende Leistung von 11 kW (15 PS)

im Drehzahlbereich zwischen 5400 und 6000 min⁻¹. Der Motor wurde mit der Fernschaltung montiert, so dass die Pinne unbenutzt blieb.

Mangels Drehzahlmesser begnügten wir uns bei dieser Kombination auf die Messbereiche Leerlauf eingekuppelt, 1/3-, 2/3- und volle Drehzahl. Die Arkip 460 wiegt 286 kg, der DF15RL deren

47. Addiert man dazu noch das Gewicht der Starterbatterie, 24 l handelsübliches Benzin im Kunststofftank, diverse Teile der Sicherheitsausrüstung und zwei ausgewachsene Menschen männlichen Geschlechts, wollten insgesamt rund 560 kg durch das Wasser bewegt werden.

Die Aufgabe wurde im Leerlauf eingekuppelt mit 1,7 kn Fahrt bewältigt, also beste Hafengeschwindigkeit. Legt man den Schalthebel in die 1/3 Gasposition, zeigt das GPS 6,9 kn bei 79 dB(A) an. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass der Fahrstand an Bord der 4,60 m langen Arkip recht nahe am Motor liegt und zudem außer dem Windschild keinerlei Schutz bietet. Die ermittelten Schallwerte beinhalten also neben den Motorgeräuschen auch die vom

Die Lenkung ist vorgerüstet, Kraftstoffleitung und Fernbedienung werden bei der Motormontage ausgeführt





Die Konsole ist mit ausreichend großem Fußraum gestaltet



Foto: Skipper/Klaus Schneiders

In der aufgeräumten Arkip hat auch der Feuerlöscher seinen festen Platz



Wie es euch gefällt... Die Linder Arkip 460 lässt sich ganz nach individueller Neigung mit bis zu 37 kW (50 PS) motorisieren. Im Bild unsere drei Motorvarianten Suzuki BF 15, BF 30 und BF 50

keit ermitteln wir per GPS glatte 29 kn. Die Werft gibt hierfür einen Wert von 33 kn an, dies aber mit nur einer Person an Bord und unter idealen Wasser-Verhältnissen. Nun ist das Testboot jedoch mit zwei Leuten besetzt und der auffrischende Wind setzt den Wellen auf dem Woblitzsee kecke Schaumkrönchen auf.

Das alles ficht die Arkip aber nicht an, mit den 50 Pferdestärken am Spiegel hüpfte sie über die Wellenkämme und setzt erstaunlich weich ein. Dabei wird, für die Bootsgröße normal, nicht nur Gischt übernommen. Das Wasser wird jedoch durch die serienmäßig installierte automatische Lenzpumpe im

Heck brav nach außenbords befördert. Den nötigen Saft dazu liefert die Batterie, die wiederum von der 216 W starken Lichtmaschine des Suzuki unterhalten wird.

Der Akku steht sicher gehalten und trocken in einem Fach der achteren Sitzbank. Von den Passagieren bleibt beim forcierten Ritt aber nur der Skipper trocken, denn den schützt ja die Plexi-Scheibe. Der Co-Pilot hingegen sieht das Wasser kommen...

Sollte Ihr Mitfahrer wasserscheu sein, gibt es ein probates Mittel zur Abhilfe: Gashebel zurück, und die Linder Arkip 460 bewältigt die Wogen wiegend und trocken.

Fazit

Pflegeleicht, wartungsarm, robust, dabei vergleichsweise leicht, exzellente Fahreigenschaften und hervorragend verarbeitet, das sind die herausragenden Eigenschaften der Arkip 460.

Je nach Gemüt des Eigners kann die Motorisierung erfolgen, wobei die 50-PS-Varianate eigentlich nur für den durch und durch sportiven Fahrer Sinn macht. Mit dem DF30TL ausgestattet lässt sich das Boot absolut sicher und ausreichend schnell bewegen. Dabei spart man gegenüber der Top-Motorisierung auch noch 1870 €.

Klaus Schneiders